

Zukunftsschmiede Gevelsberg e.V. Verein der Lokalen Agenda 21

Protokoll des Hauptforums am 21.06.2017

Ort: Rathaus Gevelsberg, Sitzungssaal 1
Zeit: 19.30 – 21.25 Uhr
Teilnehmer: gemäß beigefügter Anwesenheitsliste

Annette Bußmann, die Vorsitzende der Zukunftsschmiede Gevelsberg e.V., eröffnet das Hauptforum 2017.

Zunächst ehrt sie im Namen der Zukunftsschmiede Gevelsberg den Vorsitzenden des Nabu, Willi Hofeditz, für sein langjähriges Engagement in Sachen Umwelt und Natur. Er wird als erster den Titel „Umweltfreund 2017“ tragen. Die entsprechende Urkunde nimmt er dankend entgegen. Willi Hofeditz kümmert sich seit langem um den Erhalt und Schutz der Wildbienen, die ihm sehr am Herzen liegen.

In einer kurzen Überleitung führt Annette Bußmann dann zum diesjährigen Jahresthema „Gärtnern in der Stadt“. Sie begrüßt Michael Treimer, der auf Einladung der Zukunftsschmiede anwesend ist. Er stellt zunächst seine ehrenamtliche Tätigkeit vor. Er arbeitet mit den Technischen Betrieben der Stadt Schwelm zusammen und hat die Aktion „Eine Stadt blüht auf“ initiiert, d.h. in Schwelm sind an fünf verschiedenen Stellen im Stadtgebiet Blürrabatte und Blühstreifen angelegt worden mit insgesamt 24 unterschiedlichen Pflanzen - aus Samentütchen, die von Privatleuten gesponsort wurden. Diese Aktion hat eine gute Resonanz in der Bevölkerung gefunden. M. Treimer betont die Bedeutung, die die Insekten in der Nahrungskette haben. Nicht nur die Bienen sterben, bedauert er, sondern auch andere Insekten werden immer weniger und fehlen so in der Nahrungskette. Leider hat sich in Gevelsberg bisher keine Mehrheit für die Anlage von Wildwiesen gefunden, obwohl verschiedene Versuche gestartet wurden. Nun will die Lokale Agenda einen erneuten Vorstoß wagen. Matthias Sprenger weist in diesem Zusammenhang auf den knappen Personalbestand bei den TB Gevelsberg hin.

Gustav-Adolf Schmidt hat sich in der Presse informiert und berichtet von Gemüse, das in einer Beetbox gezogen wird, welche also auch geeignet wäre für kleine Anbauflächen in der Stadt. Dazu gehört aus seiner Sicht selbstverständlich auch die Schaffung von Lebensraum für Insekten, z.B. in Insektenhotels, die auf dem Balkon oder der Terrasse aufgehängt werden können. Eine weitere gute Idee ist „Der Kohlrabi aus dem Bäckerkorb“, um nur eine paar Anregungen zu geben, wie Gas anmerkt. Auch Staudengärten unterstützen das Überleben der Bienen und der anderen Insekten. Gute Ideen für Kinder sind in dem Büchlein „Der kleine Stadtgärtner“ zu finden.

Frau Kappe (Bündnis 90/Die Grünen) empfiehlt, dass die Technischen Betriebe auf jeden Fall bei dem Vorhaben mit einbezogen werden sollten.

Annette Bußmann stellt die Frage in den Raum, wo „der Zug des Gelingens“, nachdem er 2017 losgefahren ist, wohl im Jahre 2020 stehen könnte.

Verschiedene Arbeitsgruppen finden zueinander, um dazu Ideen zu entwickeln.

Man schlägt u.a. vor, Workshops zu veranstalten und die erarbeiteten Ideen im eigenen Garten umzusetzen und z.B. Insektentischstände aufzustellen. Eine Gruppe empfiehlt, Patenschaften zu initiieren, den Bauverein und die AVU einzubinden und Netzwerke zu bilden.

Beispiele für die Bepflanzung von Baumscheiben werden genannt. Diese Idee könnte z.B. in den Neubaugebieten in der Stadt verwirklicht werden.

Michael Treimer betont in seiner Arbeitsgruppe, dass man sich bei der Anlage von Blühstreifen gut vorbereiten sollte, um Fehler und Frustration zu vermeiden. Blühstreifen sind gut für die Insekten, und sie kosten wenig Geld. Es gilt, die Bedenkenträger in den Technischen Betrieben der Stadt umzustimmen. Er empfiehlt, Netzwerke zu bilden und sich mit Nachbarstädten austauschen. Michael Treimer versichert, dass er als Ratgeber/Experte zur Verfügung steht, um den „Zug des Gelingens“ zu begleiten.

Das gemeinsame Agieren von VHS und ihrer Produktionsschule KUSS, den Technischen Betrieben der Stadt Gevelsberg, dem Grünflächen- und Forstamt, den regionalen Umweltorganisationen sowie der Wirtschaftsförderung in Verbindung mit der IHK, könnte dem Rückgang der Artenvielfalt entgegenwirken.

Verschiedenes:

Aus dem Fachforum Radverkehr berichtet Georg Schäfer über den fertig gestellten Radweg von Wengern nach Albringhausen. Für die Entwicklung des Radwegs von Silschede bis in die Innenstadt bestehe eine Option bis 2020. Er nennt Einzelheiten der Neugestaltung des Breddeparks mit einer Verbreiterung des Radweges und informiert, dass das Stück am Werde ausgeschrieben sei. Georg Schäfers Konzept lautet: Wege, die kürzer als fünf Kilometer sind, sollten mit dem Fahrrad zurückgelegt werden!

Das Forum „Artenschutz“ hat sich ein paar Mal getroffen um festzulegen, an welche Umweltverbände man sich wenden könnte. Es wird ein Flyer gestaltet, der in der Bevölkerung in Umlauf gebracht werden soll.

Internationaler Bürgergarten: Eine Flüchtlingsfamilie hat Interesse an einer Mitarbeit im Garten gezeigt; jedoch muss sich die Familie erst noch in ihrem neuen Leben in Deutschland zurechtfinden. Es wird also verständlicherweise noch etwas dauern, bis die Mithilfe beginnen kann.

Die Gestaltung der Internetseite der Zukunftsschmiede e.V. ist veraltet und soll geändert werden.

Die nächste Veranstaltung im Jahresplan ist Das Dicke G am 26. August. Annette würde sich über Spenden, z.B. eine vegane Quiche, freuen. Zu dem Event werden etwa 1.000 bis 1.500 junge Leute in Gevelsberg erwartet.

Die Werbung neuer Mitglieder ist nach wie vor wichtig.